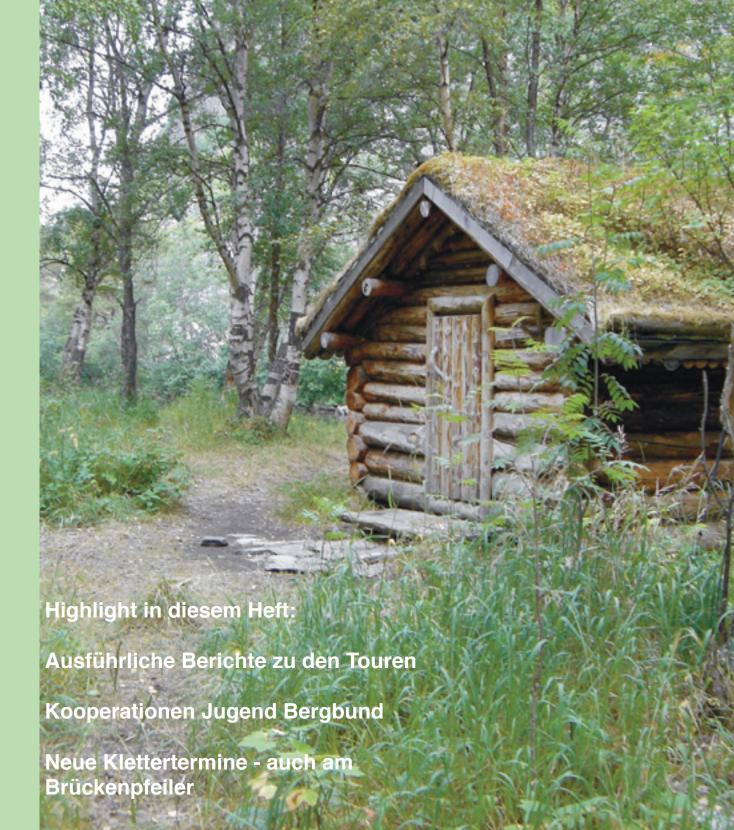
2/2010



Berichte Touren/Wanderungen	4
Klettern	10
Anmeldungsbogen und Hütte	12-14
Touren und Kulturelles	16
Sektionsabende	17
Mittwochs- und Monatswanderungen	18/19
Radtouren	20
Touren	22
Jugendarbeit des DAV	24

Titelbild offene Hütte für zwei Personen - Lappland

DAV Würzburg Sektion Bergbund

www.bergbund-wuerzburg.de



<u>lerversammun</u>

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung am 8. April 2010 konnte die 1. Vorsitzende Margot Kraus 53 Mitglieder begrüßen, unter ihnen auch der Ehrenrat Lothar Fell und das Ehrenmitglied Otto Weigand. Die 2. Vorsitzende Rosemarie Rüttinger befand sich auf einer Reha und konnte nicht anwesend sein. Nach dem Protokoll von Helga Leutner wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Ihr Bericht begann mit den aktuellen Mitgliederzahlen. Im letzten Jahr war eine Steigerung von zehn Prozent zu verzeichnen. Der derzeitige Mitgliederbestand beträgt 670 Mitglieder. Die Monatsversammlungen werden im Schnitt von 32 Mitgliedern besucht. Es wurden acht Vorstandssitzungen abgehalten.

Wir müssen uns immer noch mit Schutz des Himmeldunks beschäftigen, da der Bürgerinitiative im Herbst 2009 von der Reg. v. Unterfranken wie vor vielen Jahren besprochen, nun eine Vereinbarung vorgelegt worden ist. Für uns ist diese Vereinbarung akzeptabel. Da die Modellflieger weiterhin die zeitlichen Einschränkungen nicht akzeptieren wollen, hat die Bürgerinitiative einen eigenen Entwurf der Vereinbarung vorgestellt. Es war auch über eine Vermittlung innerhalb der Bürgerinitiative gesprochen worden, diese kam aber wegen Terminschwierigkeiten nicht zustande.

Der Wirtschaftsbetrieb unserer Hütte funktioniert dank unserer engagierten Hüttendienste sehr gut. Der Hüttendienst kann bis 16 Uhr die Hütte schließen. Nicht immer einfach ist die Belegung mit Gruppen.

Der Schatzmeister Horst Bauer stellte in seinem Bericht die Ein- und Ausgaben gegenüber und konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen. Revisor Karlheinz Kretzer bestätigte die ordentliche und übersichtliche Kassenführung und deren Belege. Auf seinen Antrag hin wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Jugendreferent Thomas Hochrein bedauerte, dass leider mangels Teilnehmer einige Jugendfahrten ausgefallen sind. Positiv hat sich das Klettern entwickelt, nicht zuletzt dadurch, dass wir nun öfter in die neue Kletterhalle der Sektion Würzburg gehen. Zwischen den Jugendlichen kann es zu einer Kooperation kommen.

Die Wanderungen sind immer gut besucht worden. Auch bei schlechtem Wetter waren ca. 25 Wanderer dabei.

Aus familiären Gründen konnte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Katrin Selsam-Geißler nicht anwesend sein. Margot gab einen Einblick in die redaktionelle Arbeit, an der auch Rosemarie Rüttinger und Bruno Eich mitwirken. Für das neue Bergbund-aktuell haben wir schon viel Lob bekommen.

Hüttenwart Ernst Kraus berichtete von den Arbeitseinsätzen an der Hütte. Er erwähnte die vielen kleinen Reparatureinsätze, die übers Jahr verteilt immer wieder anfallen. Dank treuer Helfer (Oskar Schömig, Franz Schneider, Georg Heil) konnte die Decke im sog. "alten Aufenthaltsraum" erneuert werden. Bei den Arbeitstouren im Frühjahr und Herbst wurden überwiegend Holzarbeiten erledigt, die sich wohl auch noch in das Jahr 2010 hinziehen werden. Der Wildschutzzaun um unseren Wald musste wieder mal gerichtet werden. Für das Jahr 2010 ist in seiner Planung, eine Mauer an der Bergseite zu errichten, um nachrutschende Erde zu stoppen. Er bedankt sich für die Arbeit der treuen Helfer und der Hüttendienste.

Ausbildungsreferent Heinz Schecker berichtete, dass die Angebote von 4dav gut angenommen werden, allerdings könnte von unserer Seite noch etwas mehr "Resonanz" sein. Er erzählte vom Erlebnis-Wochenende mit den Kindern auf unserer Hütte und berichtete vom Grundlagenkurs "Winterliches Gebirge" und den Skitouren. Er bedankte sich bei Thomas Hochrein, Franz Haiman sowie Margot und Ernst Kraus für deren Mithilfe bei den verschiedenen Events und schloss damit seinen Bericht.

Für die Hüttenverwaltung berichtete Franz Haimann_im Anschluss darüber, dass die Anzahl der Übernachtungen unserer Mitglieder wieder angestiegen ist. Gleichzeitig ist die Übernachtung von Nichtmitgliedern leicht zurückgegangen. Er freut sich darüber, dass sich unsere Hütte – finanztechnisch gesehen – trägt. Er appellierte an die Hüttendienste, sich den Schlüssel bei ihm immer rechtzeitig zu besorgen!

Der Haushaltsplan für 2010 wurde von unserem Schatzmeister Horst Bauer vorgestellt und von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Der Jahresbeitrag für 2011 bleibt unverändert.

Danach stellt Margot zwei fristgerecht eingegangene Anträge vor:

Der erste bezog sich auf das Anwesenheitsprotokoll, in dem der Beschluss für die Wanderzuschlagsgebühr entschieden wurde. Dieser Antrag wurde mehrheitlich von der Versammlung abgelehnt.

Im zweiten Antrag soll die Gebühr für Wanderungen und Sektionsfahrten ab sofort nicht mehr erhoben werden.

In der Diskussion trägt Margot die Überlegungen der Vorstandschaft vor. Hierin betont sie ausdrücklich, dass es für einige und in der Zukunft wohl mehreren Tourenleitern nicht mehr möglich sein wird, den Aufwand einer Tour "völlig ehrenamtlich" zu schultern. Deshalb schlägt die Vorstandschaft vor, einen sogenannten "Wandertaler" einzuführen und eine Aufwandsentschädigung an die Wanderleiter auszuzahlen.

Zunächst wurde darüber abgestimmt, ob die Wanderleiter in Zukunft eine Entschädigung erhalten sollen.

Leider waren bei dieser Abstimmung 31 Mitglieder dagegen, dass die Wanderleiter eine Entschädigung erhalten können. Nur 20 Mitglieder konnten sich den Überlegungen der Vorstandschaft anschließen.

Da die Mitgliederversammlung den Wanderleitern keine Entschädigung zubilligte, war die Abstimmung über die Einführung eines Wandertalers gar nicht mehr nötig. Ebenso entfiel die Abstimmung, ob die Entschädigung für Wanderführer aus der Vereinskasse oder durch Einsammlung bei den Wanderungen beglichen werden soll.

Zum Abschluss berichtete Margot noch von der Spendenaktion des DAV im letzten Jahr. Es wurden vom Hauptverein 129 810 Mitglieder angeschrieben.

14 805 Mitglieder haben eine Summe von 343 000,00 Euro gespendet. Vom Bergbund Würzburg haben 35 Mitglieder 697,00 Euro gespendet. Die Spenden kommen dem Erhalt der Hütten zugute. Wir haben uns auch in diesem Jahr der Aktion angeschlossen und unsere Mitglieder werden wieder angeschrieben.



Lappland: Die andere Art zu wandern

Kilpisjärvi. Wir sind in Finnland angekommen und gleichzeitig am Beginn unserer geplanten großen Tour. Obwohl wir schon so oft in Finnland waren, tauchte erst beim letzten Urlaub der Wunsch auf, auch mal den höchsten Berg von Finnland zu besteigen. Bei der Suche nach dem Berg und einer geeigneten Route fanden wir schnell heraus: hoch ist der Halti nicht, aber weit weg von der "Zivilisation", was bedeutet, dass man von Kilpisjärvi bis zur Basishütte 55 km wandert, dann folgen 12 km Aufstieg und danach alles wieder genauso zurück.

Das wollten wir nicht so einfach akzeptieren – da muss es doch noch andere Möglichkeiten geben! Der Wanderführer wurde studiert, Karten gelesen und natürlich gegoogelt.

Da das Halti-Massiv sich von Norwegen bis nach Finnland erstreckt, haben wir auch einen Anstieg von Norden in Betracht gezogen, aber als nicht machbar verworfen. Die Beschreibung im Wanderführer von Kautokeino /Norwegen aus den Nordkalottenweg zu starten, machte Lust darauf sich näher mit dieser Möglichkeit zu befassen.

Die Vorbereitungen darauf gingen wir dann pragmatisch an. Der Rucksack darf nicht zu schwer sein, muss aber alles nötige enthalten. Da außer Zelt und Schlafsäcke auch unser ganzes Essen mitgetragen werden muss, entschieden wir, dass wir uns nur mit wirklich schmackhafter Trockennahrung versorgen wollten. Alles was in den Rucksack rein musste wurde sortiert und gewogen, um nicht unnötiges Gewicht zu schleppen. Gedanken machten wir uns wohl darüber, dass wir nur einmal einen kleinen Weiler in der Nähe der Route streiften (Notausstieg) und wohl auf der ganzen Wanderung keinen Handy-Kontakt haben werden.

Nun standen wir also am Startpunkt und mussten letzte Informationen einholen und abklären. Wir hatten uns dazu entschlossen, den weiteren Weg von Kautokeino/ Norwegen aus zu gehen. Zu unserer Erleichterung fanden wir professionelle Hilfe im Lountotalo, der finnischen Naturparkverwaltung. Die nette Dame bestätigte uns den Bus-Fahrplan bis nach Hetta in Finnland. Von dort gibt es ab Mitte August leider keinen weiteren Linienbus nach Kautokeino mehr. Sie versorgte uns aber mit mehreren Telefonnummern der dortigen Taxiunternehmen. Das Wetter soll in den nächsten Tagen wechselhaft bleiben, aber nicht wirklich schlecht werden.

Reicht das, um eine sechs bis achttägige Wanderung zu starten?

Na ja. Wir beschlossen, am nächsten Tag das Taxi vom Luontotalo aus zu bestellen, um am übernächsten Tag die Wanderung zu beginnen. Wir hatten Glück und die nette Angestellte, die auch noch gut deutsch sprach, räumte uns diese letzte Schwierigkeit vor dem Start aus.

So standen wir dann am Donnertag, 13.08. pünktlich um 13:15 Uhr bei ziemlich kühlem Wetter an der Bushaltestelle und warteten auf den einzigen Omnibus der täglich diese Strecke fährt, einmal umsteigen inbegriffen.

Die Taxifahrerin erwartete uns stolz in Hetta mit ihrem Mercedes und bestätigte, dass wir nicht nur nach Kautokeino sondern noch 40 km weiter bis Reisjärvi mit dem Taxi kommen wollten. Auch sie kannte den Zustand der norwegischen Straße für diese letzte Strecke nicht und freute sich mindestens so sehr wie wir, als sie uns um 18 Uhr am gewünschten Punkt aussteigen lassen konnte. Dass es beim Aussteigen gerade nicht regnete nahmen wir als gutes Omen für den Start unserer Wanderung, denn nun gab es kein Zurück mehr.

Nach einer Stunde trafen wir auf den Hauptwanderweg und beschlossen an der Hütte erst mal eine kleine Pause einzulegen. Die Mücken schwirrten, aber die Tür der Hütte öffnete sich und ein Mann forderte uns auf "come in" und wir konnten in angenehmer Umgebung unsere letzten Brote verspeisen und bekamen sogar noch Tee dazu angeboten.

Wir verabschiedeten uns dankbar und machten uns auf den Weiterweg um nach einer weiteren Stunde das erste Mal an einem kleinen See unser Zelt aufzuschlagen. Der nächste Tag brachte uns gutes Wetter mit Sonne und angenehmer Temperatur. Die weite Landschaft war gut markiert und mancher Sumpf musst umgangen werden. Am Nachmittag hatten wir dann den gewaltigen Wasserfall Immofossen erreicht, der etwas abseits des Wanderweges hinabrauscht. An der Nedrefosshütte trafen wir auf einen Naturschutzwächter der uns auf die Lachse aufmerksam machte, die zum Ablaichen den Fluss aufwärts ziehen. Wir wanderten noch einige Kilometer um an einer ebenen Stelle am Ufer des Flusses Reisa wieder das Zelt aufzubauen und den Tag nach dem Abendessen zu beschließen.

Am Samstagmorgen weckte uns Motorenlärm.



Etwas verwundert krabbelte ich aus dem Zelt und sah, dass mehrere Boote versuchten, die Stromschnellen der Reisa flussaufwärts zu kommen. Nach mehreren Versuchen gaben sie dann auf, winkten fröhlich zu mir herauf – es war morgens vier Uhr und der Fluss hatte für ihre Weiterfahrt nicht genügend Wasser.

Das Wetter war gut und an Schlaf nicht mehr zu denken. So packten wir schon fast mit Routine unsere Rucksäcke und wanderten weiter, mal oben mal unten, der Reisa entlang. Wir mussten durch hohen Farn laufen und bedingt durch den Morgentau bekamen wir recht schnell nasse Hosen. Zur Mittagspause hatten wir die Sieima-Hütte erreicht. Wir wanderten weiter durch mannshohes Farn und es begann auch noch leicht zu regnen. Als wir am Nachmittag dann die wenigen Häuser von Saraelv (10 m NN) streiften, hatte sich das Wetter gebessert. Es wurde auch möglich mit dem Handy zu Hause anzurufen, denn es gab dort ein schwaches Netz. Von hier aus begann nun der lange Aufstieg zum Halti (1328 m). Wir gingen noch eine gute Stunde um dann auf einem Plattengelände umgeben von der kargen Landschaft unser Zelt sicher aufzustellen. Das Abendessen schmeckte und wir waren recht zufrieden. dass wir so gut voran gekommen waren. Wir deckten alles was nicht ins Zelt passte wieder sorgfältig ab, denn dem Wetter war nicht zu trauen.

Im Morgengrauen des Sonntags fing es dann auch zu regnen an, hörte aber zum Glück für kurze Zeit wieder auf. Wir konnten ohne Regen frühstücken und einpacken. Nachdem wir eine halbe Stunde unterwegs waren kam dann der Nieselregen, der den ganzen Tag anhalten sollte. Wir hofften zwar immer wieder, dass die Sonne die Nebelwolken wegdrücken würde, aber sie schaffte es einfach nicht. Es wurde so windig und kalt, dass es nicht möglich war eine Mittagspause einzulegen. Es gab auf der ganzen Tagesetappe, die immerhin 31 km betrug, keine einzige Unterstellmöglichkeit. So ernährten wir uns von Müsliriegel und ein paar Schluck Wasser. Die Landschaft war in ihrer Kargheit grandios. Auch bedingt durch die ziehenden Nebelwolken ergaben sich immer wieder fantastische Ausblicke. Am Nachmittag erblickten wir dann die Somas-Hütte, unser heutiges Tagesziel. Davor lagen aber noch ein einstündiger Weg und eine breite Flussüberquerung. Viele kleinere Flüsse und Bäche hatten wir schon problemlos überquert. An diesem Fluss suchten wir etwas länger nach der geeigneten Stelle, denn auch bedingt durch den Regen hatte dieser Fluss etwas mehr Wasser. Kurz vor dem rettenden Ufer rutschte ich auf einem glatten Stein aus und lag halbseitig im Wasser. Zum Glück hatte der Regenponcho schlimmeres verhindert und nur meine rechte

Seite war patschnass. Während wir das letzte Stück des Weges zurücklegten überlegte ich, ob wir wohl in eine warme Hütte kommen. In der nicht besonders sauberen Hütte war niemand und es hatte nur acht Grad, aber zum Glück war die Holzkiste gefüllt. Das Trinkwasser musste Ernst ziemlich weit vom Fluss herholen. Nach einer Stunde und einer guten Mahlzeit mit einer Kanne Tee kamen unsere Lebensgeister wieder zurück. Die Nacht verbrachten wir auf unseren Matratzen auf dem Hüttenboden. Unsere nassen Sachen konnten in der Nacht gut trocknen.

Über Nacht hatte sich das Wetter gebessert und so begannen wir den vierten Wandertag um 7:35 Uhr. Nachdem wir eine Stunde unterwegs waren kamen wir an die norwegisch-finnische Grenze, die durch Schilder und einem Rentierzaun markiert war. Kurz danach erreichten wir eine kleine finnische Hütte, die wir am vorherigen Tag gerne erreicht hätten, wenn die Verhältnisse besser gewesen wären. Zur Mittagszeit erreichten wir die Pihtsusjärvi-Hütte (739 m NN), die Basishütte für den Weiterweg zum Halti. Zunächst stellten wir unser Zelt auf. Es war sehr windig und gar nicht so einfach, denn die guten Plätze waren schon besetzt. Um 14 Uhr entschließen wir uns mit kleinem Gepäck zum "Gipfelsturm". Da gutes Wetter war, kamen uns einige Gruppen entgegen. Zügig legten wir die 12 km und 400 hm in dreieinhalb Stunden zurück. Am Gipfel angekommen konnten wir durch leichtes Schneetreiben ins Tal zurückschauen. Bedingt durch den starken Wind war unser Aufenthalt nur kurz und wir machten uns schleunigst an den Abstieg, denn es war wieder nicht daran zu denken, hier eine Rast einzulegen. Um 21 Uhr erreichten wir die Pihtsusjärvi-Hütte wieder und konnten in der warmen Hütte unsere Abendmahlzeit einnehmen, bevor wir müde in unser Zelt krochen. An diesem Tag hatten wir 40 km zurückgelegt.

Nach einer kalten Nacht lugte am Dienstagmorgen die Sonne über den Berg hervor. Die gefrorenen Schuhe brachte ich schnell in die Hütte neben den Ofen zum Auftauen. Frohen Mutes wanderten wir bei Sonne und Wind über die Meekonjärvi-Hütte zur Kuonjarjoki-Hütte. Da diese Hütte nur schwach besetzt war wollten wir nicht bei Kälte und Wind im Zelt übernachten und machten es uns in der Hütte gemütlich.

Um 6:35 Uhr starteten wir den letzten Wandertag. Durch abwechslungsreiches Gelände kommen wir zur Mittagspause zur Saarijärvi-Hütte. Von dort beginnt unsere letzte Etappe vorbei am Sanaa, dem heiligen Berg der Samii. Nach sieben Tagen und 175 km Wegstrecke erreichen wir Kilpisjärvi um 13:15 Uhr und der Bus der Goldline fährt pünktlich an uns vorbei.



Grundlagenkurs für das winterliche Gebirge

Am letzten Novemberwochenende beteiligten sich dreizehn Mitglieder an einem Ausbildungsangebot der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins. Dieses Angebot wurde zusammen mit der Sektion Bergbund Würzburg des Deutschen Alpenvereins durchgeführt. Die beiden Führungsleiter, Johannes Fiedler von der Sektion Bad Kissingen und Heinz Schecker von der Sektion Bergbund Würzburg, boten einen Grundlagenkurs für die Durchführung von Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren im winterlichen Gebirge an.

Die Inhalte dieses Kurses bezogen sich auf die richtige Ausrüstung, die Verschüttetensuche mit dem LVS-Gerät, den Schneedeckenaufbau, den Umgang mit Karte und Kompass, die Wetterkunde, den Lawinenlagebericht, das Verhalten im Gelände, die Tourenplanung und die Tourenorganisation. Alle Punkte zusammen bilden bei entsprechender Beachtung die best mögliche Sicherheit um auf Tour zu gehen. Es bleibt jedoch immer zu beachten, dass dennoch ein Restrisiko vorhanden bleibt, denn trotz aller Sicherheit und der damit verbundenen Ausbildung ein Unglück kann immer eintreten.

Am Samstag trafen sich die Teilnehmer gegen 10.00 Uhr am Parkplatz Schwedenwall. Dort wurden sie in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenengruppe eingeteilt. Beide Gruppen übten im Laufe des Vormittages den Umgang mit Karte und Kompass. Hierbei wurde geeignetes Kartenmaterial zur Tourenplanung dargestellt. Anhand von einer topographischen Karte vom Wandergebiet Rhön wurden Kartenausrichtung, Marschzahlbestimmung und Ortsbestimmung durchgeführt. Danach erfolgte die Kurzwanderung zur Bergbundhütte, wo in der warmen Stube weiter unterrichtet wurde. In der Gruppe der Fortgeschrittenen wurde kurz die Skitourenausrüstung besprochen, sowie die Planung einer Skitour nach der 3x3 Methode durchgeführt. Diese Methode beinhaltet das Verhältnis von Regional / Lokal / Zonal zu Verhältnisse (Wetter/Schnee) / Gelände / Mensch. Detailliert wurde hier ein Skitourenwochenende im Prättigau in der Schweiz vorbereitet und geplant. Anhand des aktuellen Wetterberichtes und Lawinenlageberichtes, sowie dem geeigneten Kartenmaterial wurde die Tourenplanung nach der genannten Methode durchgesprochen. Abschließend wurden Erkenntnisse zur strategischen Lawinenkunde vermittelt. Die Anfängergruppe befasste sich hauptsächlich mit der geeigneten Ausrüstung wie

Tourenski, geeignete Steigfelle, Bindungstypen, Erste Hilfe im Winter, Rucksackapotheke und Sonnenschutz. Die 3x3 Methode wurde in dieser Gruppe allgemein vorgestellt und anhand von Einzelbeispielen erklärt.

Den Abschluss des ersten Ausbildungstages bildeten nach dem Abendessen eine Vorführung der DAV-DVD über die Verschüttetensuche und ein gemütliches Beisammensein.

Der Sonntag brachte neben theoretischer auch praktische Ausbildung. Das Wetter war meist heiter bei etwa 4 Grad, jedoch leider gab es keinen Schnee. So fand die praktische Ausbildung mehr oder weniger auf der grünen Wiese statt.

Die Fortgeschrittenen übten zunächst den theoretischen Umgang mit dem LVS-Gerät. Zudem wurde die Vorgehensweise nach einem Lawinenabgang besprochen. Nun endlich begann der praktische Teil mit dem kleinen und großen VS-Gerätecheck noch vor der Hütte. Danach wanderte die Gruppe zum Himmeldunk. Hier wurde dann mehrfach erfolgreich der Umgang mit den LVS-Geräten im Rahmen der Einzelverschüttung und der Mehrfachverschüttung geübt. Am frühen Nachmittag wurde noch über die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände diskutiert. Der Gruppe der Anfänger wurden die verschiedenen VS-Geräte erklärt. Immerhin galt es die unterschiedliche Funktion von Ein-, Zwei- und Dreiantennengeräte kennenzulernen. Anschließend übten die Teilnehmer den Umgang mit den VS-Geräten. Den Abschluss bildete eine praktische Übung in der VS-Suche außerhalb der Unterkunft.

Gemeinsam traf man sich zur Abschlussbesprechung und gegen 14.00 Uhr endete die Ausbildung mit der Verabschiedung der Teilnehmer am Parkplatz Schwedenwall.

Heinz Schecker

gderversammlun

"Entschädigung für die Wanderleiter" ja oder nein

Genau so lautete die Abstimmung bei der diesjährigen Mitgliederversammlung. 60 Prozent stimmten mit nein. Ich schäme mich dafür!

Die Stimmberechtigten setzten sich bestimmt zu 90 Prozent aus sicheren Renten- bzw. Pensionsempfängern zusammen. Sie argumentierten sinngemäß: eine Wanderung vorzubereiten und zu führen ist "Ehrensache" und man kann dafür keine Entschädigung erwarten.

Alle Anwesenden wissen, dass a II e hoffentlich nachfolgenden jüngeren Aktiven weder ein sicheres Einkommen noch eine Rente in der jetzigen Höhe und Sicherheit bekommen. Trotzdem versagen sie den Wanderleitern, die nachfolgen sollen eine Entschädigung. Es ist ja in Ordnung zu sagen, ich brauche das nicht und nehme es nicht in Anspruch. Aber Schwächeren die Entschädigung aus eigener sicherer Position zu verwehren und zu glauben, man findet Nachfolger, ist Träumerei oder vielleicht auch Arroganz. Wenn man bedenkt, dass vor dieser Abstimmung aus dem Kassenbericht für jeden ersichtlich war, dass der Verein (auch durch ordentliches Wirtschaften) jährlich gute Rücklagen bilden konnte, so ist das auch noch blamabel.

Mein Problem: ich habe im vergangenen Jahr fünfzehn wohlüberlegte Fahrten als Hüttenwart zur Hütte gemacht. Ich habe für alle die vereinbarte Entschädigung abgerechnet (Fahrtkosten-pauschale 20 Euro).

Aus Sicht eines finanzschwachen Wanderleiters gehöre ich jetzt zu den Privilegierten im Verein die Entschädigungen erhalten, wenn sie ehrenamtlich aktiv sind.

Dies ist von mir nicht so gewollt. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen. Ich schäme mich dafür und fühle mich auch schlecht wegen dieser ungerechten Behandlung. Ich kann nur in einem Verein mitarbeiten, in dem alle gleich viel wert sind.

Für mich habe ich noch keine Lösung gefunden, mit dieser Situation umzugehen. Der Beschluss ist zwar die Meinung von 60 Prozent der anwesenden Stimmberechtigten, aber eben nur 31 Vereinsmitglieder entschieden so. Hier hat sich m. E. die Demokratie in den Schwanz gebissen.

Irgendwann sagte jemand: "ein Verein ist ein Spiegel der Gesellschaft". Wie recht er doch leider hat. Die Satten gönnen den Schwachen nicht die Luft zum Atmen.

Ernst Kraus





Tourenbericht Reschen

1. Tag (Donnerstag, 25.2.2010):

Um 4.30 startete das Sammeltaxi in Garitz (nähe Bad Kissingen). Bei der Autobahnausfahrt Estenfeld verabschiedete sich ein Teil unseres Autos. Um 5.30 Uhr wechselten wir dann in Heidingsfeld in ein zuverlässigeres Fahrzeug, welches uns, nach dem der ordnungsgemäß verschlossenen Zustand der Haustüre überprüft wurde, sicher nach St. Valentin brachte.

Dort trafen wir dann auf den Fachübungsleiter Heinz, der uns dort schon mit Gerd erwartete. Nach dem Zimmerbezug gab es eine kurze Lagebesprechung. Anschließend fuhren wir ins Langtauferer Tal, wo wir nach dem großen LVS-Check den Glockhauser angingen.

Bei frühlingshaften Temperaturen begannen wir den Aufstieg. Die hoch motivierte Truppe legte die 1000 HM in 3 Stunden zurück. Leider war uns das Erreichen des Gipfels auf Grund der fortgeschrittenen Zeit nicht möglich. Die Abfahrt gestaltete sich im diffusen Licht bei Bruchharsch nicht optimal. Im Tal wurden in einer Käserei die Vorräte aufgefüllt. Am Abend stieß Holger noch zur Gruppe dazu. Nach einem ausgiebigen Abendessen in der Unterkunft sanken wir auf grund des Schlafdefizites schnell in den Schlaf.

2. Tag (Freitag, 26.2.)

Nach dem Aufstehen mussten wir feststellen, dass die Wetterbedingungen nicht sonderlich gut sind. In der Nacht gab es leichten Neuschnee, der auf durchfeuchteten Schnee gefallen war. Durch die kritische Lawinensituation war bei der Routenwahl sehr große Vorsicht geboten. Heinz gab eine Gruppenaufgabe, eine sichere Route mit Karte und Kompass zur Reschner-Alm zu finden. Während der Tour grub Heinz ein Schneeprofil und erläuterte den Schneedeckenaufbau. Zusätzlich zeigte er uns noch den Kompressionstest, der den relativ instabilen Zustand der Schneedecke verdeutlichte. Nach dem weiteren Aufstieg im Schneefall kamen wir zur Reschner Alm und legten dort eine größere Rast ein in deren Verlauf wir auch eine verschüttete Keksdose mit dem LVS-Gerät suchten. Nachdem nachdem sich während der Pause die Wetterlage besserte, konnten wir noch etwas aufsteigen und kamen bis auf eine Höhe von 2350 m. Nach einer kurzen Rast fuhren wir dann mit einem unfreiwillen Zwischenanfellen in Richtung Tal. Der anfängliche hüfthohe Pulverschnee wandelte sich während der Fahrt im unteren Bereich in schwierigere Verhältnisse. Das Ende der Tour wurde bei einem Apfelstrudel genossen. Da ein Teil der Gruppe nach diesem Tag noch zu viel Energie hatte, wurden in St. Valentin eine einschlägige Apres-Ski-Bar unsicher gemacht.

3. Tag (Samstag, 27.2.)

Der Tag begrüßte uns mit wolkenfreiem Himmel. Die Lawinenlage hatte sich leider nicht sonderlich verbessert, deshalb war ein Ziel im Gebiet Piz Dora vorgesehen. Mit einer Verzögerung von 1 Stunde starteten wir in Fuldera (Val Münster). Inzwischen wurden Mitgliedern der Gruppe auch schon GPS-Tracker von der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft aufgeschwatzt. So mit zusätzlichem wissenschaftlichem Auftrag versehen folgten wir einer glücklicherweise schon vorhandenen Aufstiegsspur. Auf einer Alm in 2046m Höhe legten wir die erste Rast ein. Dort entschloss sich Gerd dazu, ein gemütlicheres Tempo einzuschlagen und ließ die konditionsstärkeren weiter ziehen. Das ursprüngliche Ziel auf 2600 m wurde recht schnell erreicht. Nach der geschulten beurteilung des Gipfelhanges vom Piz Dora revidierte Heinz seine zuerst kritische Einschätzung zu einer optimistischeren Prognose. Diese neue Einschätzung ermöglichte es uns mit umsichtiger Routenwahl den Gipfel zu erreichen. Nach der obligatorischen Gipfelrast genossen wir in traumhaftem Pulverschnee die Abfahrt. Im Tal trafen wird dann auch wieder mit Gerd zusammen und konnten den Tourentag bei Flockentorte im Kaffee Riedl in Glurns ausklingen lassen. Dieser Tag füllte offensichtlich alle Teilnehmer aus, da es abends keine Motivation mehr zu Barbesuchen

4.Tag (Sonntag. 28.2.)

Heute war das Wetter wieder etwas schlechter um uns aber vor der Heimreise noch etwas zu bewegen beschlossen wir nochmals in Langtauferer Tal zu fahren und für ca. 3Std. Ein letztes mal unsere Tourenski anzuschnallen. Nach einer kurzen Rast auf einer unverschlossenen Almhütte fuhren wir wieder zurück ins Tal. Beim Schwarzen Alder in Reschen ließen wir bei Kaffee und Apfelstrudel unsere Tourentage ausklingen.

Betreutes Klettern im Bergbund und Kletterschein...

...auch in den Sommermonaten mit der Zusatzoption "Brückenpfeiler"

Auf Grund der sehr guten Resonanz im vergangenen Halbjahr möchten wir das betreute Klettern auch durch die Sommermonate hindurch anbieten. Bei den monatlichen betreuten Klettertreffen bieten sich für Bergbund-Mitglieder folgende Vorteile:

- Mindestens ein ausgebildeter Kletterwandbetreuer oder Fachübungsleiter steht mit Rat und Tat zur Seite.
- Anfängern wird der Einstieg in die Welt des Kletterns und der Sicherungstechnik ermöglicht.
- Fortgeschrittene können sich Tipps, Anregungen und Updates zu aktuellen Entwicklungen holen oder einfach klettern.
- Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, den Kletterschein Toprope oder Vorstieg im Rahmen dieser Klettertermine zu erwerben
- Fortgeschrittene und erfahrene Kletterer können den Kletterschein nach vorheriger Absprache bei den Treffen ablegen.
- Anfänger erhalten eine Bergbund-Klettercard. Hierauf werden die Anwesenheitstermine vermerkt. Nach dreimaliger
 Teilnahme an den Klettertreffen mit Unterweisung (freie Terminauswahl möglich) kann am vierten Termin der Kletterschein abgelegt werden.
- Die Prüfung und der Ausweis sind kostenlos.
- Die Betreuung ist für Bergbund-Mitglieder kostenlos.
- Der Bergbund gewährt zu ausgeschriebenen Terminen einen Zuschuss von 50 % auf den Eintrittpreis.

Die Ausrüstung kann in der Halle gegen eine Mietgebühr geliehen oder bei Voranmeldung vom Bergbund kostenlos gestellt werden. Wir treffen uns jeweils um 10:00 h im Foyer der Kletterhalle (Weissenburgstraße 55, 97082 Würzburg-Zellerau). Wegen dem Bergbund-Zuschuss müssen wir geschlossen in die Halle gehen, weshalb wir um ein pünktliches Erscheinen bitten.

Sommerspezial

Bei gutem Wetter und falls dies allen Teilnehmer entgegen kommt, können wir an den Brückenpfeiler ins Freie fahren. Der Treffpunkt ist jedoch immer bei der Kletterhalle. Die Entscheidung wird spontan getroffen. Expressschlingen nicht vergessen!



Termine

So, 20.06.2010 Sa, 25.09.2010

Sa, 3.07.2010 Sa, 16.10.2010

August kein Klettertermin

Weitere Informationen gibt es beim Bergbund-Kletterteam

Thomas Hochrein, Telefon 0931/2509395, Thomas.Hochrein@web.de

Franz Haimann, Telefon 0931/883049, franz.haimann@web.de

Heinz Schecker, Telefon 09352/70701, heinz.schecker@schecker-dach.de

Details in Kürze

- · Bergbund-Mitglieder erhalten 50 % Ermäßigung auf den Halleneintritt (nur bei den oben genannten Terminen)
- · Betreutes Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene
- · Kletterscheinabnahme (für Anfänger drei mind. Anwesenheitstermine erforderlich)
- Treffpunkt jeweils 10:00 Uhr, Foyer Kletterzentrum Würzburg, Weissenburgstraße 55, 97082 Würzburg
- · www.kletterzentrum-wuerzburg.de

Infobox

Bei den Prüfungen wird kein Wert auf den gekletterten Schwierigkeitsgrad oder die persönliche Klettertechnik gelegt. Lediglich die sicherheitsrelevanten Kriterien sind für die Prüfung bedeutsam, so dass jeder seinem Können entsprechende Kletterrouten auswählen kann.

Kletterschein Toprope:

Dieser ist für Kletteranfänger zum selbstständigen Topropeklettern konzipiert. Prüfungsinhalte sind richtiges Anseilen, Einlegen der Sicherung, Partnercheck und Selbstkontrolle, Ablassen, sowie Topropeklettern.

Kletterschein Vorstieg:

Für Fortgeschrittene bestehen die Prüfungsinhalte aus dem Bereich des selbstständigen Vorsteigens mit dem dazugehörigen Vorstiegssichern. Zu den Inhalten vom Kletterschein Toprope kommt Vorstiegsichern, Sicherungsverhalten, im Vorstieg Klettern und Verhalten an der Umlenkung.

Bekleidung und Ausrüstung für den

Bergsport

Rucksäcke, Outdoorhosen, Jacken,

Wanderschuhe und Wanderkarten Kompass etc.

Wohin des Weges?

Wir helfen Ihnen gerne weiter....

Martinstraße 2 97070 Würzburg Telefon: 0931/16185

geöffnet

Mo - Fr 10:00 bis 18:30 Uhr Sa 10:00 bis 16:00 Uhr



Anmeldung

Anmeldung

Konto

ebenseitig beschriebenen Veranstaltung h / nehmen wir ausdrücklich auf eigene rtung und Gefahr bzw. auf eigenes
I. Ich erkenne / wir erkennen dies mit jabe an, auf sämtliche Ansprüche erletzungen und Schäden aus jedem und gegen alle in Betracht kommenden lichen oder beruflich tätigen Personen
twortlichen Gruppenleitung bzw. gegen ne der Sektion Bergbund des DAV erzichten, soweit derartige Forderungen aige Ersatzleistungen aus bestehenden
ungen hinausgehen. Diese Erklärung rechend gegenüber dem Halter und on im Rahmen der Veranstaltung benutzten
en.
tum
terschrift
benseitig beschriebenen Veranstaltung n / nehmen wir ausdrücklich auf eigene rtung und Gefahr bzw. auf eigenes . Ich erkenne / wir erkennen dies mit
abe an, auf sämtliche Ansprüche orletzungen und Schäden aus jedem und gegen alle in Betracht kommenden
lichen oder beruflich tätigen Personen twortlichen Gruppenleitung bzw. gegen ie der Sektion Bergbund des DAV irzichten, soweit derartige Forderungen
nige Ersatzleistungen aus bestehenden ungen hinausgehen. Diese Erklärung rechend gegenüber dem Halter und on im Rahmen der Veranstaltung benutzten
en.
tum
erschrift
n Sie umgezogen sind oder sich Ihre
verbindung geändert hat, bitte umge- mit dieser Änderungsanzeige mitteiler
ligungen der Mitgliedschaft sind bis eptember zum Jahresende möglich.
.,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
tum
terschrift

BLZ

Bankname

Hüttendienste

ш	11	

05.06. bis 06.06.	Peter/Gabriele Düll	0931/94209
12.06. bis 13.06.	Franz Schneider	0931/29073
19.06. bis 20.06.	Thomas/Margot Hepp	09306/2330
26.06. bis 27.06.	Horst/Birgit Bauer	09366/6106 (Johanni)

Juli

03.07. bis 04.07.	Edgar/Lilo Merker	0931/52294
10.07. bis 11.07.	Reinhard/Gertrud Gild	0931/274446
17.07. bis 18.07.	Thorsten/Manuel Menig	09369/982175
24.07. bis 25.07.	Bernhard/Bettina Grümpel	09364/3978
31.07. bis 01.08.	Manfred/Magda Rothemel	0931/281321

August

07.08. bis 08.08.	Reiner Wirsching	09364/6473
14.08. bis 15.08.	Josef/Hermine Lerzer	09384/466
21.08. bis 22.08.	Gustav/Elisabeth Fischer	0931/462261
28.08. bis 29.08.	Gerd/Irene Hofmann	09366/1879

September

September		
04.09. bis 05.09.	Helga/Jochen Leutner	0931/612049
11.09. bis 12.09.	Edgar/Lilo Merker	0931/52294
18.09. bis 19.09.	Sabine Behra	09306/984972
25.09. bis 26.09.	Gustav/Elisabeth Fischer	0931/462261 (Arbeitstour)

Gersfeld

Heidelstein

Bayem

279

Bischofsheim

Kloster

Kreuzberg

Geographische Koordinaten N 50° 25,395' O 9° 58,100'

Gruppen sollten bitte möglichst frühzeitig bei der 1. oder 2. Vorsitzenden angemeldet werden. Mitte Januar erfolgt die Terminvergabe bzw. Hüttenbelegung. Das gleiche gilt für die Hüttendienste bzw. Mitglieder, die mit mehr als sechs Personen auf der Hütte übernachten möchten. Wir bitten zu beachten: Es gilt für die Hüttenreservierung, dass bei Gruppenanmeldungen der Verantwortliche 3,00 Euro pro Person als Anmeldegebühr entrichtet.

Diese wird mit der erfolgten Übernachtung verrechnet. Bei kurzfristiger Absage (ab vier Wochen vor dem reservierten Termin) wird die Gebühr nicht erstattet.

Infos zur Hüttenbenutzung

Die auf der Hütte aushängende Hüttenordnung bitten wir zu beachten.

Der Hüttenschlüssel wird ausgegeben von **Franz Haimann**, Obere Landwehr 10, 97082 Würzburg (Frankenwarte), Telefon: 0931/883049 oder Handy: 0175/3644125.

Die Ausgabe und Rückgabe des Schlüssels, Abrechnungen und Anfragen sind nur **nach telefonischer Absprache** möglich. Die Schlüsselgebühr beträgt 10,00 Euro. Abrechnung und Schlüsselrückgabe ist innerhalb von vier Tagen nach Verlassen der Hütte bei Franz Haimann vorzunehmen.

Nach dieser Zeit wird die Schlüsselgebühr nicht mehr zurückgegeben!

Bei Hüttenbesuchen an Samstagen vor 12.00 Uhr bitte vor der Abfahrt mit dem betreffenden Hüttendienst Rücksprache nehmen. In den Wintermonaten wird der Hüttenschlüssel nur an den Hüttendienst ausgegeben, zu anderen Zeiten nur an Personen, die in die Hüttenordnung eingewiesen sind.

Anmeldung für Urlaubswünsche auf der Hütte bitte schriftlich einreichen.

Auf der Hütte ist Schlafsackzwang und es sind eine Taschenlampe sowie Hüttenschuhe mitzubringen. Der Aufenthalt von Tieren in der Hütte kann nicht gestattet werden.

A-/B-/C-Mitglieder

3.00 Euro

Jugendliche und Junioren

2,00 Euro

Kinder bis 14 Jahre **1.00 Euro**

Jungmannschaft mit Streifband 1,80 Euro

Nichtmitglieder, Erwachsene

6,00 Euro

Nichtmitglieder, Kinder bis 14 Jahre **4,00 Euro**

Kurabgabe an die Stadt Bischofsheim pro Person ab dem 15. Lebensjahr und pro Übernachtung **0,50 Euro**

Tutte

Hüttendiensttagung

Zur Hüttendiensttagung trafen 32 aktive Hüttendienstler ein. Das Nebenzimmer des Gasthofs Schömig in Lengfeld platzte aus allen Nähten. Sie hatten uns entgegen unserer Reservierung nur den kleinen Raum freigehalten. Mit viel Humor haben alle die Situation gemeistert und Essen und Getränke wurden "durchgereicht".

Das Zusammentreffen dient auch dem gegenseitigen Kennen lernen. Hüttenwart Ernst Kraus zeigte vor allem an Hand von Bildern, wie die Situation vor Ort ist und welche Schwierigkeiten während des Jahres auftreten können. Zu loben ist immer wieder, dass der Dienst auch mit Freude gemacht wird. In der anschließenden Aussprache kamen kleine Begebenheiten zur Sprache, die vom jeweiligen Hüttendienst geklärt werden konnten.

Ernst und Margot dankten für die geleisteten Dienste und freuten sich vor allem darüber, dass wieder einige "Neulinge" dabei waren. Es handelt sich dabei eigentlich schon um "Alte Hüttenhasen", aber halt um neue Hüttendienstler.

Wenn sich noch weitere "Alte Hüttenhasen" angesprochen fühlen, einen Hüttendienst zu übernehmen – wir nehmen Euch gerne dazu auf







Arbeitstour

Zur Arbeitstour waren am Samstag 22 Mitglieder anwesend. Da acht Frauen dabei waren, konnten die anfallenden Arbeiten in der Hütte zügig bewältigt werden. Bei den Schlafräumen hatten wir auch noch männliche Unterstützung, denn die Matratzen lassen sich wirklich schwer heben. Bis zum Nachmittagskaffee blitzte alles. Auch draußen wurde fleißig gewirbelt. Die Motorsägen hörte man im Wald, denn es gab wieder jede Menge Sturmholz aufzuarbeiten. Vor der Hütte musste die Holzlege wieder gefüllt , neues Holz gehackt und in die leeren Türme geräumt werden.

Als die Arme schon müde waren, wurden noch einige Meter der Trockenmauer hinter der Hütte mit den großen Steinen gebaut.

Es wurde wirklich viel gearbeitet und trotzdem müssen wir überlegen, ob wir in Zukunft mit den zwei Arbeitstouren im Jahr zurechtkommen. Die Waldschäden und auch die Getränkelieferungen erfordern noch mehr Engagement. Danke an alle, die dabei waren. Wir freuen uns darauf, Euch und einige andere im Herbst wieder zu sehen!



Beitragskategorien

A- Mitglieder (Kategorie 1000)

sind zum einen Einzelmitglieder ohne Anhang. Zum anderen das erste Mitglied einer Familienmitgliedschaft. Diese Mitglieder zahlen den vollen Jahresbeitrag.

B- Mitglieder (Kategorie 2000)

werden die (Ehe-)Partner von A-Mitglieder oder nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf Antrag. Diese Mitglieder zahlen die Hälfte des vollen Jahresbeitrages.

C- Mitglieder (Kategorie 3000)

sind Gastmitglieder, d. h. sie sind bereits in einer anderen Sektion Aoder B- Mitglied und zahlen nur noch einen geringen Beitrag, da der Abführungsbeitrag an den Hauptverein entfällt.

D- Mitglieder (Kategorie 4000)

sind Junioren bis 25 Jahre. Eine Verlängerung ist auch bei Studenten nicht mehr möglich.

J- Mitglieder (Kategorie 5000)

sind Jugendliche bis 18 Jahre, die nicht in keiner Familienmitgliedschaft sind.

K- Mitglieder (Kategorie 7000)

sind Kinder und Jugendliche, die in einer Familienmitgliedschaft sind und damit beitragsfrei geführt werden.

Lieber Ossi.liebe Ilse und Linda!

Gesundheitliche und persönliche Gründe haben Euch dazu bewegt, den Weinausbau in selbstständiger Tätigkeit aufzugeben und nur noch Eure Weinberge zu bewirtschaften.

Wir bedauern sehr, dass wir Eure guten Weine in Zukunft nicht mehr auf unserer Hütte am Himmeldunk anbieten können.

Wir bedanken uns für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit und wünschen Ossi und Ilse viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Linda drücken wir die Daumen, dass sie den Weinbau weiterhin so gut im Griff behält.

Margot Kraus für alle weinliebenden Hüttenbesucher

Weinbau Oswald Glaser

Hauptstr. 32 97224 Nordheim/Main Telefon 09381/4686

Wir geben den Selbstständigen Weinausbau auf.

Sichern Sie sich Ihre Lieblingsweine, solange sie vorrätig sind.

Ihr Familien-Weingut

Linda, Oswald und Ilse Glaser



17. Juli 2010

Eintagesfahrt zum Rosenzug nach Steinfurth und Abstecher nach Münzenberg

Rosemarie Rüttinger, Telefon 0931/464155

Treffpunkt: Nach Vereinbarung

Anmeldeschluss: Mitte Juni 2010 Teilnehmerzahl unbegrenzt

5. bis 8. Oktober 2010

Wandertage in der Rhön

Ernst Kraus, Telefon 09364/5356

Anmeldeschluss: 20. März 2010

max. 18 Teilnehmer

Nach den letztjährigen erfolgreichen Wandertagen in der Rhön, möchten wir auch dieses Jahr wieder einige Wandertage anbieten. Diesmal für alle Interessierte.

Standort wird unsere Hütte sein. Von hier aus werden wir in Fahrgemeinschafen die vorgeschlagenen und gemeinsam besprochenen Routen anfahren.

Die Wanderlänge wird immer um die 20 km liegen. Ob wir nach dem Wandern zum Abendessen einkehren oder gemeinsam auf der Hütte essen wird auch vor Ort je nach Wetterlage entschieden werden.

Dezember 2010

Zweitagesfahrt zum Adventsmarkt "auf dem Waldwipfelpfad" in der Oberpfalz

Rosemarie Rüttinger, Telefon 0931/464155

Treffpunkt: Nach Vereinbarung

Anmeldeschluss: Anfang November 2010

Teilnehmerzahl unbegrenzt

Sektionsabende

Die Sektionsabende - vormals Monatsversammlungen - finden statt im

DLRG-Heim

Seilerstraße 5 97084 Würzburg Telefon: 0931/613011

Gäste sind herzlich willkommen! Meldungen für Veranstaltungsbeiträge nimmt Rosemarie Rüttinger gerne entgegen: Telefon: 0931/464155, eMail: ro.rue@web.de

Juni

9. "Riesengebirge - Wandertage" Rosemarie Rüttinger

Treffpunkt: 20:00 Uhr DLRG-Heim, Seilerstraße 5

Juli

8. Grillabend

Bitte im Juni anmelden!

Treffpunkt: 19:00 Uhr DLRG-Heim, Seilerstraße 5

September

9. "Fronleichnams-Touren" Gerd Hofmann

Treffpunkt: 20:00 Uhr DLRG-Heim, Seilerstraße 5

Oktober

14. Bayerische Voralpen Gerd Ruchser

Treffpunkt: 20:00 Uhr DLRG-Heim, Seilerstraße 5

Redaktionsschluss für das nächste Bergbund aktuell:

September 2010

Impressum

Herausgeber

Sektion Bergbund Würzburg des Deutschen Alpenvereins e.V. www.bergbund-wuerzburg.de

Geschäftsstelle

Telefon: 09364/5356

Margot Kraus, 1. Vorsitzende Vorstadt 8 97225 Zellingen

Telefax: 09364/896160 bergbund-wuerzburg@t-online.de

Redaktion

Rosemarie Rüttinger, 2. Vorsitzende

H.-J.-Meisenzahl-Straße 20

97265 Hettstadt Telefon: 0931/464155 Telefax: 0931/463113 ro.rue@web.de

Gestaltung

Katrin Selsam-Geißler Antonie-Werr-Str. 8 97082 Würzburg Telefon: 0931/4607310 selsamgeissler@yahoo.de

Bildquellen: Mitglieder Bergund

Würzburg (privat) bwz. www.pixelio.de

Bankkonten

Sparkasse Mainfranken Würzburg

BLZ 790 500 00

Vereinskonto: 42 01 73 50 Hüttenkonto: 42 04 55 83

Erscheinungsweise zweimal im Jahr Auflage: 400 Exemplare

Druck

Popp & Seubert GmbH, Nürnberger Str. 57, 97076 Würzburg

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beiträge 2010

A-Mitglieder	45,00€
B-Mitglieder	22,50 €
C-Mitglieder	12,00€
Junioren	26,00 €
Jugendliche	14,00 €
Kinder	2,00€
Familien	67.50 €

Aufnahmegebühren 2010

A-Mitglieder	10,00 €
B-Mitglieder	5,00€
C-Mitglieder	5,00€
Junioren	4,00€
Jugendliche	4,00€
Kinder	2,00€
Familien	15 00 €

23. Juni 2010

Rechts und links des Mains

Richard Keß

Treffpunkt: 13:00 Uhr Fähre Wipfeld

Route: Von der Fähre aus führt uns der Weg über St. Ludwig nach Lindach. An der Konstitutionssäule vorbei kommen wir nach Stammheim und von dort zurück nach Wipfeld. Ca. 12 km.

Schlusshock in der Heckenwirtschaft

21.07.2010

Sommerhausen-Erlach-Sommerhausen

Lothar Fell, Telefon 0931/272288

m-l.fell@web.de

Treffpunkt: 13:30 Uhr Sommerhausen Torturmtheater

Vom Treffpunkt geht es hoch zum Wildpark und von da nach Erlach. In einer Schleife geht es zurück nach Sommerhausen. Die Laufzeit beträgt ca. drei Stunden, bei mäßigem Tempo.

Schlusshock in Sommerhausen.

18. August 2010

Himmelstadt - Briefmarkenweg

Rosemarie Rüttinger, Telefon 0931/464155

Treffpunkt 13.00 Uhr Parkplatz an der Kirche, Schlusshock in Erlabrunn Meisner Hof ca. 17 Uhr

22. September 2010

Dipbach - Prosselsheim

Josef Lerzer, Telefon 09384/466

Treffpunkt: 13:00 Uhr Sportheim Dipbach

Wir wandern über den Marienhof in Püssenheim nach Prosselsheim und besichtigen den Bibelgarten.

Weiter geht der Weg durch die Weinberge von Untereisenheim und vorbei an der Hugo-Fuchs-Buche zurück nach Dipbach

Schlusshock in der Sportgaststätte.

13. Juni 2010

Fränkische Schweiz

Gerhard Nitschke, Telefon 0931/43114

Treffpunkt: 8:00 Uhr in Würzburg, P gegenüber Realmarkt oder

9.30 Uhr in Regensberg.

Ausgangspunkt ist Regensberg, zu erreichen über Forchheim, Schlaifhausen, Mittel- und Oberehrenbach, hier Abzweig nach Regensberg. Von dort wandern wir über Mittelehrenberg, Dietzhof auf das Walberla und über Leutenbach, Ortspitz, Oberehrenbach nach Regensberg zurück.

Wanderstrecke ca. 18 km. Schlusshock im Berggasthof Hötzlein

Hinweis: Wegen Krankheit von Gerhard Ruchser hat sich Gerhard Nitschke bereit erklärt, die Wanderung zu führen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

11. Juli 2010

Bei Kreuzwertheim

Hiltrud Stettinger, Telefon 09342/1488

Treffpunkt: 9:00 Uhr Landgasthof zur alten Mühle,

Mühlenstraße 20, 97906 Breitenbrunn

Unser Weg führt uns ab der Mühle ca. 2 km auf Teerstraße leicht ansteigend den Hasselberg hinauf, dann folgen wir einem geschotterten Waldweg bis zur Kartause Grünau. An der Kartause und deren Forellenteiche vorbei und wandern ein Stück auf den Spuren des Wilderers Hasenstab.

Auf Waldwegen oberhalb des Eisenhammers wandern wir nach Hasloch wo wir unsere Mittagsrast machen.

Jetzt haben wir das Maintal erreicht. Hier geht es wieder auf einem Wanderpfand im lichten Laubwald bergauf.

Oberhalb von Faulbach geht es auf breiten Waldwegen weiter und wir erreichen nach ca. 5 Stunden unseren Ausgangspunkt. Schlusshock in der Mühle Breitenbrunn. www.muehle-breitenbrunn.de

KM 25 - Monatswanderungen

Sonntag, 27. Juni Ernst Kraus Telefon 09364/5356

Treffpunkt 9:00 Uhr am Parkplatz Schwedenwall

Wir wandern über die Matten der Hochrhön zum Holzberghof –Heidelstein – Basaltsee – Ginolfs, ca. 21 km Schlusshock in Ginolfs

Vorabend: Sonnwend am Himmeldunk

Treffpunkt: am Samstagnachmittag auf der Hütte am Himmeldunk - Gemeinsames Sonnwendfeuer am Abend

Sonntag, 3. Oktober Dieter Christ Telefon 0931/21165

Sonntag, 21. November Bruno Eich Telefon 0931/4605165

Radtour

2. bis 4. Juli 2010

Radtour zur Bergbund-Hütte

Ernst Kraus, Telefon 09364/2279

Treffpunkt:

15 Uhr unter der alten Mainbrücke in Zellingen

Der Weg führt uns diesmal entlang der Fränkischen Saale bis Gräfendorf (hier Übernachtung).

Am Samstag über das Schondratal, Heiligkreuz und Weißenbach ins Sinntal. Mittagsrast in Bad Brückenau, Übernachtung auf unserer Hütte. Eine Anmeldung ist wegen der Übernachtung in Gräfendorf unbedingt nötig!

Die Strecke beträgt ca. 200 km.

Radtour 15. August 2010

ca. 70 km Radtour Würzburg-Escherndorf-Volkach-Dettelbach-Würzburg

Lothar Fell, Telefon 0931/272288 m-l.fell@web.de

Treffpunkt:

9:00 Uhr P gegenüber Real-Markt, Nürnberger Straße Die Strecke beträgt ca. 65 km.

Sobald Lothar Fell die Tour abgefahren hat, gibt er Genaueres bekannt.



In Stillem Gedenken

Kurt Meckelein Albert Döll

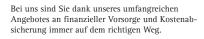
ANZEIGE



Wir halten sie stets in lieber Erinnerung.

www.continentale.de





Welches Absicherungsziel streben Sie an?

Eine private Unfallversicherung?Eine Zusatzabsicherung zur Gesetzlichen

Eine Zusatzabsicherung zur Gesetzlichen Krankenversicherung?

Wir beherrschen trittsicher alle Versicherungsund Vorsorgewege aus dem Effeff.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Geschäftsstelle Future Gesellschaft Finanz- und Vermögensplanung ml Frankenstr. 1, 97265 Hettstadt Tel. 0931 32938831 Fax 0931 32938833 info.future@continentale.de



Frauenkreis

Jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat treffen sich die Bergbund-Frauen in Würzburg-Versbach.

Auskunft bei Hiltrud Schömig, Telefon 0931/26549.

Plattlergruppe

Stammtisch an den Montagen der geraden Kalenderwochen im Gasthof "Zum Adler", Würzburg-Versbach, Versbacher Straße 199, Telefon 0931/283241, um 20.00 Uhr.

Hallenklettern

In den "kalten" Monaten des Jahres je einmal samstags in einer Halle in oder in der Umgebung von Würzburg. Auskunft bei Heinz Schecker, Telefon 09352/70701.

Sektionsabende

Normalerweise an jedem zweiten Donnerstag eines Monats (Ausnahme August) im DLRG-Heim, Würzburg-Heidingsfeld, Seilerstraße 5, Telefon 0931/ 613011, um 20.00 Uhr. Näheres unter der Rubrik "Sektionsabende".

Mittwochs- und Monatswanderung

Ein- oder zweimal im Monat (Ausnahme August) vor- oder nachmittags in der näheren und weiteren Umgebung von Würzburg. Länge etwa 10 bis 20 km. Näheres unter der Rubrik "Mittwochsund Monatswanderungen".

Viele Alpenvereinshütten sind nach der regulären Bewirtschaftungszeit mit dem speziellen AVSchlüssel zugänglich.

Welche Hütten das sind, kann man im Internet recherchieren.

Unsere Sektion verleiht diesen Schlüssel gegen eine Kautionsgebühr von 25,00 Euro.

Ausgabestelle bei Franz Haimann, Telefon 0931/883049 oder Handy 0175/3644125.

Onren

Klassische Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Meran auf dem Weitwanderweg E5 DAV-Sektion Fulda 4daV

Termin: 23.07.2010 bis 31.07.2010

Teilnehmer: min/max. 4 / 6 bis zu 12 Personen,

davon 3 bis 6 Personen aus den anderen Sektion der 4DAV Partnersektio-

nen

Kontakt: Roland Toth, 0661/9426904

Verbindliche Anmeldung bis 30.06.2010.

Anstrengende Überquerung der Alpen mit täglichen Auf-

und Abstiegen mit vollem Gepäck.

Voraussetzung: Trittsicher und schwindelfrei, gute Kon-

dition für Bergtouren bis 8 Stunden Gehzeit.

Teilnahmegebühr: 150,00 Euro.

Fahrt: Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn.

Unterbringung: DAV-Hütten, private Hütten, Gasthäuser/

Pensionen

Hochtour DAV-Sektion Bad Hersfeld

Termin: Ende Juli / Anfang August 2010 (Der

Tourentermin wird in Absprache mit

den Teilnehmern festgelegt)

Teilnehmer: min/max. 2 / 5 Personen, davon 2

Personen aus den anderen Sektion

der 4DAV Partnersektionen

Kontakt: Jürgen Baumgardt, 08135/994868

Verbindliche Anmeldung bis 02 / 2010.

7-tägige Tour in der Berninagruppe mit der Besteigung u.a. des Piz Palü, 3.905m und des Piz Bernina, 4.049m. Voraussetzung: Grundkenntnisse in Fels und Eis, Gehen mit Steigeisen

Teilnahmegebühr: 40,00 Euro. Unterbringung: Diverse Hütten

Hochgebirgswanderungen im Nationalpark Hohe Tatra DAV-Sektion Fulda



Termin: 21.08.2010 bis 28.08.2010

Teilnehmer: min/max. 5 / 8 bis zu 16 Personen,

davon 4 bis zu 8 Personen aus den anderen Sektion der 4DAV Partner-

sektionen

Kontakt: Roland Toth, 0661/9426904

Verbindliche Anmeldung bis 30.06.2010.

Hochgebirgswanderungen im Nationalpark Hohe Tatradas kleinste Hochgebirge der Welt - (Slowakei) Anstrengende alpine Bergtouren von bis zu 10 Stunden pro Tag. Geplant sind die Besteigungen der Gipfel Rysy, Krivan und Savkovsky stit. Eine Talwanderung mit Überschreitung durch den Priecne sedlo (längste und anstrengendste Tour). Die weiteren Touren werden mit den Teilnehmern abgestimmt.

Anforderung: Trittsicher und schwindelfrei, gute Kondition für Bergtouren bis 10 Stunden Gehzeit.

Teilnahmegebühr: 130,00 Euro.

Unterbringung: Appartements mit bis zu 4 Personen.

Trekkingtour durch das wildromantische Unterengadin DAV-Sektion Bad Hersfeld DAV-Sektion Bad Hersfeld



Termin: 12.09.2010 bis 18.09.2010

Teilnehmer: min/max. 2 / 5 Personen, davon 2

Personen aus den anderen Sektion

der 4DAV Partnersektionen

Kontakt: F. W. Kautzner, 06674/576,

w.kautzner@web.de

Verbindliche Anmeldung bis 20.06.2010.

Trekkingtour durch das wildromantische Unterengadin. Das Unterengadin ist eines der höchstgelegenen bewohnten Täler Europas, im schweizerischen Kanton Graubünden

Anforderung: Kondition für Touren mit einer reinen Gehzeit von bis zu 7 Stunden und bis zu 1.000 Hm im Aufund Abstieg. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Teilnahmegebühr: 40,00 Euro für DAV-Mitglieder, an-

sonsten 80,00 Euro.

Unterbringung: Berghütten, Gasthöfe, Pensionen.

Klettern Fränkische Schweiz DAV Sektion Bergbund Würzburg

Termin: 25.09.2010 bis 26.09.2010

Teilnehmer: min/max. 4 bis 6

Kontakt: Heinz Schecker, 09352/70701

oder 0171/4507948

Guide.Heinz.Schecker@gmx.de

Verbindliche Anmeldung bis 30.08.2010.

Beschreibung: Sie möchten mal wieder klettern und haben es schon lange nicht mehr getan oder tun es nur sporadisch, haben keinen Seilpartner oder trauen sich ganz einfach nicht? Dann sind Sie hier richtig! Besonders will ich Bergsportler ab 40 ansprechen und motivieren, mal wieder unter fachkundiger Anleitung die Kletterschuhe zu schnüren. Unser Tourenziel ist das Bamberger Gebiet des Frankenjura. Abseits der bekannten Modetouren werden wir uns an Wegen der Schwierigkeitsgrade 3 – 6 versuchen.

Voraussetzung: Selbstständiges Einseilen im Klettergurt, Kenntnisse der Sicherungstechnik, Schwindelfreiheit. Ausrüstung: Kletterausrüstung für Mittelgebirge, Seile vorhanden.

Teilnahmegebühr: 25,00 Euro.

Unterbringung: Uriger Fränkischer Gasthof im Kleinziegenfelder Tal.

Fahrt: Fahrgemeinschaft mit privatem PKW.



Kooperation schafft neue Möglichkeiten für Bergbündler



Der Bergbund ist zu klein, um für alle Altersklassen eigene Jugendgruppen zu gründen. Bei vielen Jugendfahrten sind noch überschüssige Plätze frei. Dies schreit nach einer Kooperation und wer würde sich das besser eignen als die Würzburger Partnersektion. Daher haben beide Sektionsjugenden beschlossen, von nun an verstärkt zusammenzuarbeiten.

Eine derartige Kooperation ist nichts Neues und wird bereits seit Jahren z. B. von den drei Ulmer DAV Sektionen praktiziert. Konkret sieht die Zusammenarbeit wie folgt aus: Den Jugendlichen aus beiden Sektionen stehen die Veranstaltungen und Jugendgruppen der jeweils anderen Sektion offen.

Die Teilnahmegebühren werden von der veranstaltenden Sektion festgelegt und gelten für die Partnersektion in gleichem Maße.

Da sich die Kooperation noch im Anfangsstadium befindet, würde ich euch bitten, dass ihr euch bei einer Anmeldung zu einer Partnersektionsgruppe oder Veranstaltung auch bei mir meldet. Wir versuchen uns dann bei akutem Jugendleitermangel gegenseitig auszuhelfen.

Bei Fragen wendet euch gerne an mich!

Eurer Jugendreferent

zusammen

Thomas (Hochrein) Telefon 0931/2509395 Thoma

Thomas.Hochrein@web.de

Jugendgruppen

Im DAV Würzburg gibt es drei Jugendgruppen für unterschiedliche Altersspannen von 8 bis 27 Jahren. Hierbei geht es um echte Gruppen, d. h. Schnuppern ist ok, aber dann solltest du dich entscheiden, ob du gerne regelmäßig kommen möchtest oder nicht. Sich nur die "Sahnehäppchen" herauszupicken liegt nicht im Mittelpunkt der Jugendgruppen.

Nachfolgend werden die einzelnen Gruppen und die aktuellen Aktionen vorgestellt, die auch den Bergbundmitgliedern offen stehen. Aktuelle Infos findet ihr auch immer unter www.jdav-wuerzburg.de.

Berglöwen (DAV Würzburg)

Alter: 8 – 12 Jahre

Gruppenleiter: Klara-Maria Hanft, Tel. (09365) 3306, klara-maria@jdav-wuerzburg.de

Lukas Degen, Tel. (0931) 416332, lukas@jdav-wuerzburg.de

Frank Kaminski, frank@jdav-wuerzburg.de

Gruppenstunden: Jeweils 2. und 4. Montag im Monat. Details zu den Gruppenstunden und

weiteren Veranstaltungen findest du unter www.jdav-wuerzburg.de

Gipfelgeier (DAV Würzburg)

Alter: 13 - 17 Jahre

Gruppenleiter: Johannes Schmidt, Tel. (0163) 1825220, kletterjojo@web.de

Isabella Degen, Tel. (0931) 416332, isa@jdav-wuerzburg.de

Gruppenstunden

20.05.2010, 18:00 Klettern und Vorplanung Sommertour - Treff am Kletterzentrum

10.06.2010, 18:00 Eisessen - Gruppenraum der Sektion Würzburg, Kaiserstr. 13

24.06.2010, 18:00 Klettern im Kletterzentrum Würzburg - Treff am Kletterzentrum

08.07.2010, 18:00 Kistenklettern- Treff Straba-Haltestelle Talavera

Wer hat, bitte Gurt und Helm mitbringen!

22.07.2010, 18:00 Klettern im Kletterzentrum Würzburg - Treff am Kletterzentrum

23.09.2010, 18:00 Slacklinen - Gruppenraum der Sektion Würzburg, Kaiserstr. 13

Aktionen

11.-13.06. DAV-Nordbayern Jugendcamp

Klettern, Höhle und vieles mehr mit allen Jugendgruppen aus Nordbayern

Juni/Juli 2010 Canyoning

Wasserfälle abseilen, Gumpen springen, ...

Anforderungen: gute Schwimmkenntnisse und keine Höhenangst

17. – 18.07.2010 Klettern in der Fränkischen Schweiz

09. – 12.09.2010 Große Sommertour in den Bergen

JuMa (DAV Würzburg)

Alter: 18 - 27 Jahre

Gruppenleiter: Astrid Bredemeier, astrid@jdav-wuerzburg.de

Julian Lehmann, Tel. (0174) 2091457, julian@jdav-wuerzburg.de

Gruppenstunden

Geplant ist, dass wir uns bei unseren Montagstreffen alle 2 Wochen zum Klettern im Kletterzentrum Würzburg treffen und die deren Montage etwas anderes machen!!! Natürlich alles auch etwas wetterabhängig, aber wenn Ihr nichts hört, dann sind die Termine fix! Grundkenntnisse beim Klettern sollten vorhanden sein. Bitte melde dich vorher kurz bei Astrid, Julian und/oder Thomas an.

Gruppenstunden

03.05.2010, 19:00	Klettern (Halle)
10.05.2010, 19:00	Am Mainkai Bouldern mit Eisessen
17.05.2010, 19:00	Klettern (Halle)
31.05.2010, 19:00	Fahrradtour und Baden am Erlaubrunner Badesee
07.06.2010, 19:00	Halle (Halle)
14.06.2010, 19:00	Grillen und Chillen mit Gitarrensession in der Sanderau
21.06.2010, 19:00	Klettern (Halle)
28.06.2010, 19:00	Klettern (Halle)
05.07.2010, 19:00	Kistenstapeln, Slackline und andere schöne Seilereien
12.07.2010, 19:00	Klettern (Halle)

Aktionen

Tagestrip in die Fränkische zum Klettern (Anmeldung erforderlich!) 30.05.2010

Wochenende auf der Schwäbischen Alb mit Klettern und Höhlentour 25.-27.06.2010

(Anmeldung erforderlich!)

Tagestrip in die Fränkische zum Klettern (Anmeldung erforderlich!) 10.07.2010

30.06./01.07 - 04.07.2010

Klettern Hochkönig

Wir fahren mit dem Bayernticket nach Salzburg und von dort mit dem Pkw weiter zum Hochkönig. Es sollten fundierte Kletterkenntnisse vorhanden sein.

Leitung: Christoph Muth

Anmeldung: Thomas Hochrein

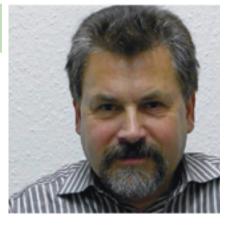


Sektion Bergbund Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V., c/o Margot Kraus, Vorstadt 8, 97255 Zellingen

Portrait Dieter Christ

Seit über 15 Jahren wandern Dagmar und Dieter Christ schon mit dem Bergbund.

Von Anfang an waren sie nicht nur beim Wandern mit Begeisterung dabei, sondern waren gerne auf der Hütte in der Rhön.



Als Georg Burkard ihn darauf ansprach, ob er als sein Nachfolger als Wanderwart zur Verfügung steht, übernahm er bei den Vorstandswahlen 2003 dieses Amt. Seitdem stellt er für uns das Jahresprogramm zusammen und bereitet die Abschlusstour im September vor, die uns schon in die verschiedensten alpenländischen Gebiete führte. Bedingt dadurch, dass die Gruppe älter wurde, verlegte er die September-Tour seit zwei Jahren in den Bay. Wald zum Wandern.

Bei allen Wanderungen kann er leider nicht dabei sein, da er beruflich bei der Fa. Stürtz in Schichtdienst arbeitet und der Beruf geht halt mal vor.

Aber nicht nur das Wandern gehört seine Leidenschaft. Genauso gerne arbeitet er in unserem Wald am Himmeldunk. Ungezählte Ster Fichtenholz wurden mit ihm in Teamarbeit gesägt und auch zur Hütte transportiert. Auch beim Hüttenumbau legte er mit Hand an und so manche Fliese wurde von ihm verlegt.

Wenn er sich was wünschen dürfte: die Wandergruppe braucht "Nachwuchs". Nicht dass es den Wanderern an Fitness fehlt, aber es würde der Gruppe gut tun, wenn auch Jüngere dazukommen würden. Vielleicht auch zu der neuen Gruppe KM 25.

erste Vorsitzende Margot Kraus

Vorstadt 8 · 97225 Zellingen Telefon: 09364/5356 Telefax: 09364/896160

eMail: bergbund-wuerzburg@t-online.de

zweite Vorsitzende Rosemarie Rüttinger

H.-J.-Meisenzahl-Straße 20 · 97265 Hettstadt

Telefon: 0931/464155 Telefax: 0931/463113 eMail: ro.rue@web.de

Schatzmeister Horst Bauer

Am Rimbach 9 · 97269 Kirchheim Telefon: 09366/6106 eMail: bh.bauer@t-online.de

Schriftführerin Helga Leutner

Allendorfweg 25 · 97084 Würzburg Telefon: 0931/612049 eMail: hj.leutner@t-online.de

Jugendreferent Thomas Hochrein

Wirsbergstraße 16, 97070 Würzburg

Telefon: 0931/2509395 eMail: thomas.hochrein@web.de

Beisitzer: Wanderwart Dieter Christ

Versbacher Röthe 67 · 97078 Würzburg

Telefon: 0931/21165

eMail: bb-wanderwart@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit Katrin Selsam-Geißler

Antonie-Werr-Straße 8 · 97082 Würzburg

Telefon: 0931/4607310 eMail: selsamgeissler@yahoo.de

Hüttenwart **Ernst Kraus**

Vorstadt 8 · 97225 Zellingen Telefon: 09364/5356 eMail: emkraus@t-online.de

Mitgliederverwaltung Bruno Eich

Falkenstraße 6 · 97276 Margetshöchheim Telefon: 0931/4605165

eMail: bruno.eich@t-online. de

Rhönhütte Georg Burkard Telefon: 0931/67240

Hüttenverwaltung Franz Haimann

Obere Landwehr 10 · 97082 Würzburg

Telefon 0931/883049 eMail: franz.haimann@web.de

zweiter Wanderwart Gerhard Nitschke Telefon: 0931/43114

eMail: gerhard-nitschke@t-online.de

Ausbildung Heinz Schecker Telefon: 09352/70701

eMail: heinz.schecker@schecker-dach.de

Naturschutz Ursula Schüler

Hessenstraße 5 · 97078 Würzburg Telefon: 0931/281101

eMail: schuelerkh@arcor.de

Frauenkreis Hiltrud Schömig Lengfelder Straße 46, 97078 Würzburg Telefon 0931/26549

eMail: th.schoemig@t-online.de